

# i-spot

Newsletter der Intersim AG

## DER LERNPROZESS IM E-LEARNING

Was uns die Entwicklung des E-Learnings bezüglich der E-Learning-Entwicklung gelehrt hat.

df. Das Lernen ist eine Grundfunktion des Menschen. Lernprozesse finden einerseits unbewusst durch die Verarbeitung von Erfahrungen, andererseits durch die bewusste Aufnahme und Verarbeitung von Informationen statt. Beim bewussten Lernen ist Schrift und Bild in gedruckter Form heute noch das Lernmedium Nummer eins. Mit dem Siegeszug des Internet ab Mitte der neunziger Jahre wurde bald auch das Netz als weiteres Lernmedium entdeckt. Die Erwartungen an das "Wunder-Lehrmittel" waren entsprechend gross. Nach einer ersten euphorischen Phase Ende der neunziger Jahre, in der

viel Geld investiert wurde und die E-Learning-Angebote mehr oder weniger medien-gerecht aufbereitet und ins Netz gestellt wurden, kam parallel mit der Internet-Baisse auch die grosse Ernüchterung im E-Learning-Bereich. In der Folge wurden E-Learning-Projekte nur noch unter hohen Auflagen und strenger Kontrolle finanziert. Das Lernmedium Internet wurde plötzlich differenzierter betrachtet. Der Computer bzw. das Internet wurden nicht mehr als das "Lehrmittel der Zukunft" angesehen, sondern es wurden vielmehr die Vorteile und der Mehrwert gegenüber herkömmlichen Lehrmitteln

identifiziert.

Heute wird grosser Wert auf Nachhaltigkeit, auf Standards und auf Wiederverwendbarkeit gelegt. Wo früher Inhalte wie z.B. Bücher ungenügend aufbereitet ins Internet übernommen wurden, werden heute die Lehrmaterialien dem Medium entsprechend aufbereitet, die Daten dabei in standardisiertem Datenformat abgelegt und zur Präsentation eine leistungsfähige Learning-Management-Plattform verwendet, die bereits alle wichtigen Werkzeuge der syn- und asynchronen Kommunikation, der Kurs-, Gruppen- und Terminverwaltung implementiert hat.

## LEARNING ODER E-LEARNING?

*Wovon die Entscheidung für herkömmliche Lehrmittel oder neue Medien mehrheitlich abhängig ist.*

df. Jedes Lehrmittel verfolgt im Grundsatz dasselbe didaktische Ziel: dem Lernenden einen bestimmten Sachverhalt auf möglichst verständliche und anschauliche Weise zu vermitteln. Die Entscheidung, bestimmte Lerninhalte als herkömmliches Lehrmittel oder ganz oder teilweise als E-Learning-Angebot zu konzipieren, hängt von den gegebenen Rahmenbedingungen, von den geforderten Lehr- und Lernzielen, aber auch von den Inhalten selbst ab. Eine Online-Universität macht sich

z.B. die Zeit- und Ortsunabhängigkeit des Internet zu Nutze, um Studierende in der ganzen Welt bedienen zu können. Für ein Mathematik-Lehrmittel ist es dagegen sinnvoller, Herleitungen einer komplexen mathematischen Gleichung dem Lernenden auf Papier abzugeben, die Visualisierung der Gleichun-

gen aber als interaktive Graphen auf dem Computer zu simulieren. So muss die Wahl des passenden Mediums für jedes Lehrmittel und jeden Lerninhalt individuell abgewägt werden, um Lernerfolg und Lerneffizienz durch die individuellen Stärken des jeweiligen Mediums gezielt zu optimieren.

### E-Learning-Standards

**df. Der Begriff E-Learning wurde in den neunziger Jahren geprägt. In der Anfangszeit verstand man darunter alle Formen des elektronisch unterstützten Lernens, d.h. auch das Lernen via interaktivem TV, speziellem Lerncomputer oder CD-ROM. Heute wird der Begriff vor allem im Zusammenhang mit internetbasiertem Lehren und Lernen verwendet.**

**Für die Realisierung von E-Learning-Angeboten werden im Sinne einer Austauschbarkeit, Wiederverwendung und somit auch Nachhaltigkeit vorzugsweise standardisierte Web-Technologien verwendet.**

☞ [www.imsproject.org](http://www.imsproject.org)

### Leute: heute ...



Michael Sebel

Zu Beginn dieses Jahres wechselte Michael Sebel in seinem zweiten Ausbildungsjahr als Informatikerlehrling zur Intersim AG. Zugleich hat er die Ausbildungsrichtung vom Systeminformatiker zum Applikationsentwickler gewechselt.

Somit werden bei uns gegenwärtig drei Lehrlinge ausgebildet.



### Krause Glucke oder Spitzbuckeliger Rauhkopf?

Die Pilzsaison verspricht neben drolligen Pilznamen köstliche Gerichte landauf - landab. Damit das Pilzsammeln ein Vergnügen bleibt, empfehlen die Pilzfreunde der Intersim AG, die Sammel-Vorschriften einzuhalten sowie Pilze nach dem Sammeln in jedem Fall von Fachpersonen kontrollieren zu lassen. Diese wissen, dass die Krause Glucke ein guter Speisepilz, der Rauhkopf jedoch giftig ist.

☞ [www.vapko.ch](http://www.vapko.ch)

☞ [www.toxinfo.org/pilz/](http://www.toxinfo.org/pilz/)

### Im Drachenboot über den Zürichsee

Nach der Eröffnung der Intersim-Niederlassung in Zürich lag es nahe, den diesjährigen Betriebsausflug in der Region Zürichsee durchzuführen.



Auf einem Drachenboot-Ausflug entlang der Goldküste bekam der Begriff „Teamwork“ eine handfeste Bedeutung.

Beim Auskurieren des Muskelkaters am folgenden Tag war dann allerdings wieder jeder auf sich allein gestellt ...

☞ [www.team-events.ch](http://www.team-events.ch)